

Moment mal... am 04.05.2024



Lars Friedrich © Ev. Kirchenkreis Barnim



| Foto: Lars Friedrich

Grundstein des Friedens

Vergangenes Wochenende war es nun 18 Jahre her, dass am 27. April 2006 der Grundstein für den Freedom Tower in New York City gelegt wurde. Ein Turm, der heute als One World Trade Center bekannt ist. Doch seinen ursprünglichen Namen, wie er im Entwurf gedacht war, empfinde ich noch immer passender. Denn dieses Bauprojekt wurde an die Stelle gesetzt, wo einst der Terroranschlag des 11. September 2001 stattfand.

Im vergangenen Jahr war ich nun endlich selbst dort und konnte mir ein Bild vom Freedom Tower machen. Zwar ist er ein in Glas gehüllter moderner Betonklotz, trotzdem passt er zur Atmosphäre des Ortes. Gerade auch im Angesicht des Mahnmals zum Ground Zero. Denn im Zentrum befinden sich vor diesem „Turm des Friedens“ zwei rechteckige Wasserbecken, welche an die ehemaligen Türme erinnern, die nicht mehr vorhanden sind. Und am Rand jedes Beckens ist ein Namensverzeichnis der Opfer dieses Ortes eingraviert. Dort haben nicht nur Angehörige einen Platz für ihre Trauer, sondern auch für Besucher aus aller Welt bietet sich die Möglichkeit zur Reflexion der damaligen Ereignisse und der eigenen Gefühle an Orten der Ruhe.

Mich beeindruckte das Zusammenspiel dieser beiden Bauwerke. Denn an den verschiedensten Stellen spiegelt sich der 541 m hohe Freedom Tower auf der Wasseroberfläche und lässt ihn mit seinen Büros und der Aussichtsplattform noch größer erscheinen. Und gleichzeitig wird für mich eine Hoffnung sichtbar. Denn wo einst Verzweiflung, Fassungslosigkeit und Angst herrschten, haben die Menschen einen Ort des Friedens aufgebaut, der die Narben der Vergangenheit mit hineinnimmt in eine Zuversicht auf bessere Zeiten dieser Welt.

Eine Zeit, die Frieden ermöglicht und trotz schmerzhafter Erinnerungen keinen Hass gegen die Täter schürt, sondern verzeiht. So scheint der Grundstein dieses Gebäudes zum Zeichen des Friedens geworden zu sein, den diese Welt auch heute noch immer braucht. Selbst im gemeinsamen Leben im Land.

Lars Friedrich, Pfarrer in der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Niederbarnim